

# Zur Vernissage der beiden Ausstellungen

„Blumen-, Garten-, und  
Landschaftsbilder“

und

Ulrich Leman  
„Im Paradies der Farbe“

**Freitag, den 30.4. um 19 Uhr**

laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre  
Freunde herzlich ein.  
Galerie Remise  
und die ausstellenden Künstler

Einführung: Anne Marie Mörlner

Eintritt frei

Die Künstler der Ausstellung  
„Blumen-, Garten-, und  
Landschaftsbilder“  
sind anlässlich der  
Vernissage anwesend.

## Marie von Jan



„Farbenfroher Rausch“

1944 in „Freilassing/Obb. geboren

1962-65 Ausbildung zur Antiquarin  
1965 Deutsches Rundfunkarchiv  
1967-71 Galerie Appel u. Fertsch, Frankfurt/M  
1972 Familie, 2 Kinder  
1985-88 Studium an der Kunstschule Südhaus, Ffm.  
1992 Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund, Gießen  
Ausstellungen im In- und Ausland.

Mich interessieren Menschen, Landschaften, sowie  
Farben, die als harmonischer Klang eingesetzt  
werden können. Ich male schnell aus vollem Pinsel,  
verberge Gesichter umgeben von farbiger Fülle.

So bin ich, so grün, so blau, so rot!  
Das Grün ist nicht Wiese, das Blau kein See, das  
Rot keine Blume. Die Fläche wechselt zum Bild,  
zur Landschaft, gerät zum Naturerlebnis.

Für mich ist ein stimmiges Bild ein fertiges Bild.

## Lieselotte Mielke-Bode



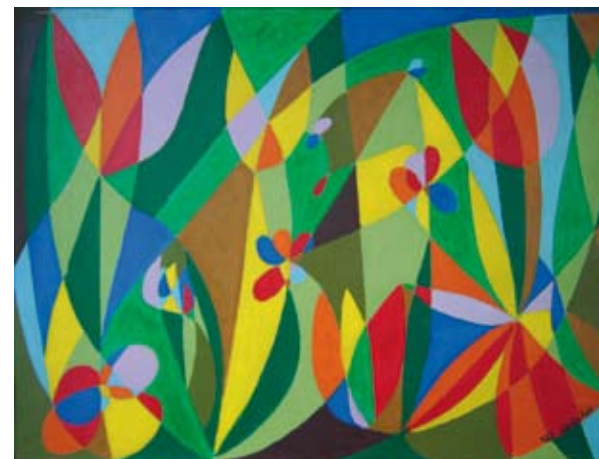
„Himmel und Erde“

geb. 1931 in Bode /Lüneburger Heide  
seit 1988 Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund  
1949-52 Ausbildung zur Krankenschwester mit  
Staatsexamen  
seit 1955 verheiratet, 3 Kinder  
1958-60 starke künstlerische Anregung durch  
Aufenthalt in München  
ab 1973 Teilnahme an Kursen in „Aktzeichnen“  
und „Figürlichem“ bei Dagmar Hirsch-Post  
später Schülerin von Ruth Schmidt-Stockhause  
seit 1983 experimentelles Arbeiten auch an Objekten  
1996-2002 Teilnahme an Kunst-Seminaren des  
Künstlers Winfried Bodemer (Beuys-Schüler) auf  
Rügen, Sylt und in Köln

Ausstellungsbeteiligung in der Galerie Remise, in  
den Partnerstädten und des OKB

Zu meiner Arbeit:  
Der Gestaltungsprozess ist die Verdeutlichung  
meiner Wahrnehmungen. Experimentierfreude,  
Phantasie, offen sein für Zeitereignisse und neue  
Wahrnehmungen. Vielleicht ein Weg zur Kunst.

## Willi Mörlner



„Tulpen“

geb. 1934 in Bad Nauheim

Lehrausbildung im Malerhandwerk mit Gesellen- u.  
Meisterbrief  
1954/55 Besuch der Werkkunstschule Wiesbaden  
bei Prof. Vinzenz Weber - Fach Malerei u. Gestaltung  
ab 1960 selbständig als Malermeister  
Verheiratet, 6 Kinder  
1983 Eröffnung der GALERIE REMISE  
Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund  
Ausstellungsbeteiligung im In- und Ausland  
Werke befinden sich in der Schweiz, in den USA in  
Belgien und in Deutschland

Eine besondere Liebe zu Form und Farbe kommt  
schon in den frühesten Bildern zum Ausdruck.  
Ausgangspunkt meiner Malerei ist das Bildnerisch-  
Schöne, eine spielerische Linie, der sich die Farb-  
töne unter- bzw. einordnen, um das gestalterische  
Konzept zu einem ästhetischen Ganzen zu vollenden.

Mein zweiter künstlerischer Schwerpunkt ist das  
Arbeiten mit verschiedenen Materialien zu Ojekten,  
wie Olivenholz, Stein, Metall oder Kunststoff.  
Aus Fundstücken, die teils vor Ort schon bearbeitet  
werden, entstehen Skulpturen, deren Reiz im  
Zusammenspiel zwischen Natur und künstlerischer  
Handarbeit zu finden ist.

## Gerd Römer



„Bergwiese“ (Ausschnitt)

1936 geb. in Laubach, aufgewachsen in Grünberg  
1956/63 Studium der Architektur an der TH Darm-  
stadt, dort künstlerische Ausbildung durch Bruno  
Müller-Linow, Wilhelm Loth und Hans Gerhard Evers  
seitdem Aquarellmalerei, Schwerpunkt Landschaft  
seit 1977 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstel-  
lungen vorwiegend in Hessen  
1979 erste Radierungen  
1980-88 Geschäftsführung des Sonderbaufonds  
zur künstlerischen Ausgestaltung von Bauten des  
Landes Hessen  
Mitarbeit im Fachbeirat Kunst der Hessischen Staats-  
bauverwaltung  
Betreuung des Projektes „Gießener Kunstweg“.  
1981 Mitglied im Oberhess. Künstlerbund.e.V. Gießen  
1982 Beginn der Ölmalerei,  
Anregung durch den Marburger Maler Franz Frank  
1983 Mitglied des „Malerstübchen Willinghausen“  
1994 Herausgabe eines Kataloges  
Malreisen in Europa, Afrika und Amerika  
Jury-Tätigkeit „Kunst im Öffentlichen Raum“

## Karl Sümmerer



„An den Kopfweiden“

geb. 1933 in Steinpöhl Krs. Asch/Sudetenland  
seit 1954 ansässig in Gießen  
1960-63 Studien in Gestaltung und Malerei bei  
Hans Richter (VHS Gießen)  
bis 1971 Malerei und Grafik bei Wilhelm Viehmann

Ausstellungen:  
Weilburg, Wetzlar, Kloster Arnsburg, Bad Vilbel,  
Bad Hersfeld, Kleinsassen, Florenz, Lauterbach,  
Gießen, Herborn, Dillenburg, Bad Nauheim, Braun-  
fels, Willinghausen, Ziegenhain, Kaiserslautern,  
Augsburg und im Hessenpark Neu Anspach/Ts.  
Mitglied der Societa belle Arti Firenze und des „Ma-  
lerstübchen Willinghausen“  
Autodidakt - Realist - Naturalist.

Arbeiten befinden sich im Besitz der Stadt Gießen,  
des Landes Hessen, des Museums der Schwalm,  
Ziegenhain des Oberhess. Museum, Gießen, und  
des Freilichtmuseums „Hessenpark“